

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 144.

Freitag den 22. Juni.

1860.

Gesetzentwurf über die allgemeine Wehrpflicht.

(Fortsetzung.)

Die erheblichen sozialen Nachtheile, welche mit einer Mobilmachung der Landwehr jetzt verbunden seien, wie sie auch in den Motiven schon hervorgehoben worden, seien allerdings nicht zu leugnen, und darum finde das von der Königlichen Staatsregierung voran gestellte Prinzip, die allgemeine Wehrpflicht möglichst zur Geltung zu bringen, indem man circa 20,000 Rekruten mehr aushebe und einstelle, wodurch es möglich werde, die höheren Altersklassen bei der Mobilmachung zunächst außer Betracht zu lassen, volle Anerkennung, indessen finde sich auf der einen Seite doch nicht bloß Licht und auf der andern bloß Schatten. Jenen sozialen Nachtheilen ständen diejenigen gegenüber, welche dadurch erwüchsen, daß 20,000 im kräftigsten und arbeitstüchtigsten Alter stehende junge Männer mehr alljährlich nicht nur jeder produktiven Thätigkeit entzogen würden, sondern für ihre Erhaltung auch das Staats-Budget in einem Maße belasteten, daß diese Last bis in alle Schichten des Volks hinabdrücken würde. Und dann sei mit der Durchführung jenes Prinzips die Beseitigung der bisherigen Landwehr des ersten Aufgebots doch keineswegs geboten, vielmehr werde man damit gerade auch die Mittel finden, die Unabkömmlichen um so mehr zu berücksichtigen und die Gründe für die Verstimmung der älteren Leute, wenn sie jüngere unbelästigt zurückbleiben sähen, seien ebenfalls fort.

Die Veränderung der politischen Situation in dem letzten Decennium und die Spannung der Verhältnisse verkenne man keineswegs, man begreife vollkommen, daß Preußen alle Veranlassung habe, seine militairische Kraft zusammen zu nehmen und zu stärken; es müsse nur bestritten werden, daß dies allein in der von der Königlichen Staats-

Regierung beabsichtigten Weise und mit einer so gewaltigen dauernden Erhöhung der Militair-Stats geschehen könne; bei einer andern Formation mit Beibehaltung der Landwehr, wenn auch in erheblich vermindeter Stärke, lasse sich das Eine ohne das Andere erreichen. — Es sei gewiß unverkennbar, daß die Eisenbahnen überraschende feindliche Invasionen in ganz anderer Weise möglich machen, als früher; allein die Chancen seien mit Beibehaltung der Landwehr als Theil der mobilen Feld-Armee für uns nicht schlimmer, als ohne dieselbe. Wäre die Prima-Plana für dieselbe schon im Frieden vorhanden, so werde die Mobilmachung, der Landwehr-Infanterie wenigstens, eben so schnell erfolgen können, als die der Linie. Die bisher dabei hervorgetretenen Nachtheile haben nur darin bestanden, daß zur Aushülfe bei der Landwehr im Augenblick der Mobilmachung die Offizier- und Unteroffizier-Korps der Linie mehr oder weniger hätten gesprengt werden müssen und in dem kritischen Moment es überall an diesen Trägern des ganzen Gebäudes gefehlt habe; dies falle ganz weg, wenn die Offiziere und Unteroffiziere der Landwehr in hinreichender Anzahl ebenfalls schon während des Friedens stets im Dienste wären. Der gute Wille der Landwehrmänner auch bei der letzten Mobilmachung habe fast ohne Ausnahme die vollste Anerkennung finden müssen; treten daher sofort geübte Offiziere und Unteroffiziere zu ihrer Führung ein, so würden die Landwehr-Bataillone eben so schnell zu sofortiger Verwendung disponibel sein, wie die der Linie. Auch sei dann nicht abzusehen, wie die Regierung in ihren Entschlüssen und Maßnahmen irgend wie sich gehemmt und beschränkt fühlen könne. Bei einer jährlich um mehr als 20,000 Mann erhöhten Einstellung von Rekruten, was schon auf die bisherigen, dem stehenden Heere angehörigen, Altersklassen eine Vermehrung von 100,000 Mann betrage, würden schon die Linientruppen für jede krie-



gerische Aktion vollkommen ausreichen, bei welcher es nicht sofort auf die Geltendmachung unsrer ganzen militairischen Kraft ankäme. Danach wäre dann jedesmal die Mobilmachung der Landwehr zu bemessen, die also entweder gleichzeitig mit der Linie oder je nach den Verhältnissen später eintreten könnte. Militairische Demonstrationen, auf welche auch in den Motiven hingewiesen worden, seien überhaupt, seltene Fälle ausgenommen, von sehr zweifelhaftem Werth und nur zu häufig ein Symptom der Unentschlossenheit und Schwäche.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (den 24. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Fahr. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 25. Juni um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr General-Superintendent Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pinkernelle. Um 2 Uhr ein Candidat.

Mittwoch den 27. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Pinkernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Vormittags 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 25. Juni Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 23. Juni Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 24. Juni um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 27. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 22. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 24. Juni um 9 Uhr Derselbe.

Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

Jahresfest des hiesigen christlichen Jünglings-Bereins.

Sonntag den 24. Juni Festgottesdienst Nachmittags 4 Uhr in der Neumarktkirche, Herr Prediger Weickert aus Berlin.

Gemeinschaftliche Versammlung Abends 7 Uhr im „Bürgergarten.“

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Escklein.

Bekanntmachungen.

Die Botenstelle bei der Magistrats-Kanzlei, mit der ein Gehalt von 200 Thlr. verbunden ist, soll bald möglichst anderweit besetzt werden. Civilversorgungs-Berechtigte wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns melden.

Halle, den 13. Juni 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein silberner Fingerhut, mit den Buchstaben H. K. am untern Rande, ist in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 16. Juni 1860.
Der Königliche Polizei-Director v. Boffe.

Bekanntmachung.

Der Fabrikant Kröhl hieselbst beabsichtigt auf seinem am Böllberger Wege zwischen dem Dekonom Thiele'schen Ackergrundstücke und der Ziegelei des Kaufmanns Gisentraut belegenen Grundstücke eine Spirit- und Pottaschen-Fabrik anzulegen

und zum Betriebe derselben einen Dampfkessel aufzustellen.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung wird dies Vorhaben mit der Anforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist schriftlich hier anzubringen und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen in der Registratur während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle, den 18. Juni 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Kunstgärtner **Eduard Siegert** zu Gröbers gehörige, im Hypothekenbuche von Gröbers Band I. unter Nr. 58 eingetragene Grundstück:

2 Morgen 80 □ Ruthen Land vom Planstücke Nr. 16 a nebst dem darauf errichteten Häusler-Etablissement,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf 2000 *Rh.* — *lgr.* — 3,

soil am

4. October d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Walke** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Auction.

Dienstag den 26. Juni Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 versch. Sopha's, Kommoden, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, gr. u. kl. Bettstellen, wobei auch 1 eiserne, 1 Schneiderschen Badeschrank, 1 gr. Waarenschrank, 1 gr. Tisch mit starkem Schieferblatt, 1 eichene Stufentreppe, alte Fenster u. 1 nur aus Eisen bestehenden **Krahn**, sowie noch v. a. G.

Soppe, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Eine birkenne bestellte Kommode billig zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 13, im Hofe.

Gardinenstoffe in allen Breiten empfing wieder neue Sendungen und empfiehlt das Fenster von 25 *lgr.* an **M. Gottheil junior.**

Auch andere Weißwaaren, Mull, Battist, Dimitti, Shirting, Piqué und Stangenleinwand verkaufe in allen Sorten zu bekannt billigen Preisen.

M. Gottheil junior.

Für Herren

Oberhemden von 1 *Rh.* an, Cravatten und Schlipse von 10 *lgr.*, Chemisets mit und ohne Kragen von 5 *lgr.*, Herrenhüte garnirt zu 15 *lgr.* hält stets in größter Auswahl vorräthig

M. Gottheil junior.

Wiederholt erlaube ich mir, meine geehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß mein Gewölbe große Ulrichsstraße Nr. 3 vis-à-vis dem Kaufmann Herrn **Fürstenberg** ist, worauf ich zu achten bitte.

M. Gottheil junior, Seidenband-, Weiß- und Kurzwaaren-Handlung en gros & en détail.

Hohes Eis billigt bei

Leop. Kühling,

Marktplatz- und Bärgraben-Ecke Nr. 1.



1 überzähliges fehlerfreies Pferd, schwarzer Wallach, 6 Jahr, 7 Zoll, sowie ein Haufen Pferdemist ist zu verkaufen

Leipziger Platz Nr. 2.

Ein Tisch und 3 Stühle sind zu verkaufen Taubengasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zum Verkauf

steht ein Wachstuchstisch, ein Küchentisch, Rohrstühle, Spiegel, Ofenröhren, Ofenthüren, Kessel und gebrachte Wäsche Leipziger Straße Nr. 60, 1 Tr.

1 neue hellpol. Kommode verk. Leipzigerstr. 6.

Eine neumelkende Ziege zu verkaufen Oberglauchä Nr. 24.

Ein Kanonenofen mit Rohr wird zu kaufen gesucht große Ulrichsstraße Nr. 35 auf dem Hofe.

Ein guter Rockschneider gesucht gr. Klausstr. 38.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern unentgeltlich zu erlernen, werden angenommen im botanischen Garten bei **S. Rauchfuß.**

Ein gut empfohlenes Mädchen von gefesteten Jahren findet einen guten Dienst zum sofortigen Antritt neue Promenade Nr. 19.

Eine Aufwärterin wird sofort gesucht Strohhof, Lillengasse Nr. 7.

D. Lehmann, Chocoladen-, Morfellen- u. Bonbons-Fabrikant, Leipziger Str. 105, empfiehlt zur Erfrischung seine **Trinkhalle künstlicher Mineralwasser**, a Glas 6. & und 1 Sgr.

Das **Hoff'sche Malzextract-Gesundheits-Bier**, a Gl. 8 Sgr., das Duzend 3 Rg., ist wieder in frischer Sendung von **Berlin** eingetroffen.

Die so beliebt gewordenen **Apfelsinen-Crème-Bonbons**, a St. 20 Sgr., sind ebenfalls wieder vorrätzig.

Mr. 69. Nur obere Leipziger Straße Nr. 69 sind die so beliebten und echten **Gnadauer Bräkeln** fortwährend jede Woche frisch zu haben.
Nr. 69. Mehlhandlung Nr. 69.

Zur gütigen Beachtung.

Nur bis Ende d. M. werden noch Leichdornen, Hühner-, oder Krähenaugen und eingewachsene Nägel operirt. Wer sich bis dahin meiner Hülfe noch zu bedienen wünscht, wird gebeten, gefälligst mich Tages zuvor im Gasthof „zum goldenen Löwen“ davon in Kenntniß setzen zu lassen.

A. Hecht,

Hof-Operateur Sr. K. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Der Herr **A. Hecht** operirt mit großer Sicherheit, wie ich an mir selbst erfahren habe, und empfehle ihn deshalb aus voller Ueberzeugung.

Halle, den 16. Juni 1860.

Dr. med. A. Kayser.

Unterzeichneter schließt sich dem Zeugniß des Herrn **Dr. Kayser** aus eigener Erfahrung an.

Halle, den 17. Juni 1860.

G. A. Seine.

Dem Zeugniß des Herrn **A. Kayser** stimme ich vollkommen bei.

Halle, den 17. Juni 1860.

Carl Dettenborn.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sofort Unterkommen

Klausthorstraße Nr. 8.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wünscht einen Dienst als Haus- oder Küchenmädchen. Zu erfragen Brunoswarte Nr. 3. **Frau Müller.**

Ein ordentliches junges Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen großer Sandberg Nr. 3.

Eine kleine Wohnung, womöglich parterre, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter R. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein großer Lagerkeller wird zu miethen — **eine Presse** zu kaufen gesucht. Anmeldung Leipziger Straße Nr. 55.

Neue Promenade Nr. 10 ist die freundliche Bel-Etage zu vermieten und 1. Octbr. cr. (oder auf Verlangen schon früher) zu beziehen.

An eine stille Familie ist die zweite Etage des Hafenhauses vom 1. August cr. an zu vermieten. Das Nähere im Comptoir von

Schönberg Weber & Co., am Hafen.

2 möbl. Stuben sogl. zu beziehen gr. Klausstr. 38.

Sonnabend den 15. d. M. ist ein Regenschirm stehen geblieben bei **Frau Gründling** auf dem Buttermarkt. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Insertionsgebühren bei Herrn Kaufmann **Krammisch** in Empfang nehmen.

Paradies.

Heute, Freitag den 22. Juni:

Concert.

Kleine Bosheiten und endlicher Sieg des guten Humors,

Potpourri v. Ph. Fahrbach.

Anfang 7 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

Küstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 20. Juni		Den 21. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	22 Grad.	18½ Grad.	13 Grad.
Wasser	15 „	15½ „	15½ „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

